

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 13. October 1900.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitzeile 20 Pf. Reclamen unter dem Rubricationspreis (4spaltig) 30 Pf. vor dem Familienanreize (4spaltig) 40 Pf. ...

Annahmefluß für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Druck und Verlag von E. Belg in Leipzig.

94. Jahrgang.

Wegzugs-Preis

Der Hauptpreis über den im ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe: Sonntags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Sebennitzgasse 8. Die Expedition ist Sonntags ausserordentlich geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen: Alfred Hahn vorm. C. Hermann's Contin. Hauptstraße 3 (Posthaus). Louis Wöhe, Hauptstraße 14, part. mit No. 13/14/15/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100.

№ 523.

Die Wirren in China.

Die Wirren in den Südprowinsen werden in dem chinesischen Hauptquartier für sehr ernst angesehen, namentlich in Canton. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie ein englisches Kanonenboot erhielten Befehl, dort zu bleiben. Der Alarm am vergangenen Sonntag und die von den europäischen Truppen getroffenen Vorkehrungen veranlaßten die chinesischen Behörden, gegen jede Befugnis chinesischen Gebietes in Shanghai außerhalb der europäischen Niederlassungen zu protestieren.

London, 13. October. (Telegramm.) Die „Times“ berichten aus Hongkong: In den letzten Tagen der Provinz Weichien sind die Städte in den Händen der Aufständischen. Ein beträchtlicher Teil von Truppen ist aus Canton nach den aufständischen Bezirken geschickt worden. Wenn der Aufstand auch in Canton anhebt, würde die Unterdrückung schwierig. Aufregerische Placate werden nach wie vor in den Straßen Canton's ausgelegt. „Daily Chronicle“ berichtet aus Hongkong: Aus Furcht vor einem Zusammenstoß mit den chinesischen Truppen, die ihnen entgegenzogen sind, werden die Aufständischen von dem Gesandten des Kaiserthums nach Norden gedrückt; es wird aber berichtet, daß sie am Montag 30 chinesische Soldaten gefangen genommen und enthauptet haben.

London, 13. October. (Telegramm.) „Reuter's Bureau“ berichtet aus Hongkong unter dem 12. d. M.: Laut Berichten aus Samshau ist Admiral Ho mit chinesischen Truppen zur Verfolgung der Aufständischen aufgebrochen, die in südlicher Richtung marschieren und jetzt in der Nachbarstadt des Westflüßes Tamschi etwa 20 Meilen von der britischen Grenze sich befinden sollen. Eine britische Expedition, bestehend aus dem 22. Bombardier-Regiment mit Artillerie und aus Pionieren mit Material, marschirt unter dem Befehle des Major Keitwell nach dem neuen chinesischen Territorium, obwohl der ganze District ruhig sein soll. „Reuter's Bureau“ berichtet aus Hongkong unter dem 12. d. M.: Aus Canton wird gemeldet, daß der Reformator Sunjatsien in der wichtigen Stadt Weichien am Ostflüß des Jangtsi angekommen ist und durch große Aufregung in den militärischen Kreisen Canton's hervorrief. Von glaubt, die Reformator begünstigt mit der Fügung der Provinz in Weichien, zu veranlassen, daß Canton von Truppen entlastet werde, wozu die Reformator dort einen Aufstand bevorzugen und die Stadt belagern wollen.

Es mehren sich die Nachrichten, nach welchen die Gesandten der Südprowinsen eine feindliche Haltung gegen

die Pöbel einnehmen und ihnen schon mehrfach reguläre chinesische Polizei entgegen geschickt haben. Ob diese Bekämpfung ernst gemeint ist, mag aber noch dahingestellt bleiben.

Die Heberhebung des Postes nach Sinsuan dürfte jetzt bereits eine vollzogene Thatsache sein. Inwiefern dabei Sinsuan freiwillig gehandelt oder dem Zwange seiner Umgehung nachgegeben haben mag, läßt sich vorerst gar nicht beurtheilen. Dem „Verl. Nachr.“ wird aus London, 12. October, gemeldet: Nach Berichten aus Shanghai werden alle für den chinesischen Hof bestimmten Telegramme nach Sinsuan abgeführt. Es ist unwahrscheinlich, daß noch weitere Gerüchte von Kaiser Sinsuan vor dessen Antritt dorthin gelangen werden. Der Sinsuan'schen Verbindung ist die Befugnis der politischen Geschäfte fern. Täglich werden neue Verhaftungen gemeldet, und zahlreiche Hinrichtungen sind bereits erfolgt.

Ua die Verhaftung der schuldigen Großwürdenträger bemüht sich jetzt sogar eine Anzahl der bei den Mächten beglaubigten Gesandten des chinesischen Reiches. So überreichten die chinesischen Gesandten in London, Paris, Tokio, Petersburg und Washington eine gemeinschaftliche Antiklagenschrift gegen mehrere chinesische Beamte. Sinsuan'sche steht an der Spitze der Liste, dann folgen Huhien, Kangsi, Tschiao-schüschiao und Tsung-tsching. Prinz Tuan und Tsaihan werden erst zuletzt genannt.

Die Antwort der Vereinigten Staaten auf das französische Delcassé's ist, so wird der „Rein. Zeitung“ aus Berlin offiziell berichtet, durchaus geeignet, die Einheit der Mächte zu fördern und zu befestigen in ihrem Bestreben, andererseits Vermittlung für die bestrittenen Punkte und erste Würdigung für die Hauptpunkte zu erlangen. Auch in ihr wird das Hauptgewicht auf die Befestigung der militärischen Schiedsrichterei gelegt, und es wird sogar angedeutet, daß die Völk der Schiedsrichter von den Vertretern der Mächte noch weiter ergänzt werden kann. Das entspricht durchaus den von der deutschen Regierung festgehaltenen Wünschen. Was die weitere Frage der von China zu zahlenden Geldentlohnungen betrifft, so erklärt der amerikanische Staatssekretär dem russischen Gesandten, diese Entlohnungen sind dem internationalen Schiedsgericht in Haag zu unterbreiten, der Kaiserliche Hof der Mächte für vorzuziehen. Dieser russische Gesandten ist noch nicht genügend umdrehen, so daß man zu ihm noch nicht Stellung nehmen kann. Es ist wohl schwerlich anzunehmen, daß Russland beabsichtigt, seine von den übrigen Mächte Berechnungen über die Expeditionskosten dem genannten Schiedsgericht zur Beurteilung zu unterbreiten. Russland dürfte vielmehr vorzuziehen diejenigen Entlohnungen im Auge haben, welche dem Kaiserthum an die von den Völkern gerichteten Wiffenen und an die durch die Wirren geschädigten Provinzen zu zahlen sein werden. In dieser Hinsicht ist dieser Bericht nicht nur sehr begründet, sondern auch ermutigend. Freilich dürften sich der Aufhebung großer praktischer Hindernisse entgegenstellen, theils weil das internationale Schiedsgericht in Haag überhaupt noch nicht zum Stande gekommen ist, theils weil die Berechnungen dazu noch sehr im Klügel stehen sind, theils weil naturgemäß die Festsetzung der einzelnen umfassenen Entlohnungsforderungen eingehende Prüfungen und Verhandlungen an Ort und Stelle notwendig machen dürfte, welche vom Haag aus nur mit sehr großen

Prüfung eingeleitet und durchgeführt werden könnten. Es dürfte sich deshalb die Gewissung aufdrängen, ob man nicht rascher zum Ziele käme, wenn Schiedsgerichte, soweit sie für erforderlich anerkannt werden, in China selbst zusammenberufen. Das ist aber jedenfalls zur Zeit noch eine recht nebensächliche Frage.

Die selbst theilen die optimistische Ansicht des offiziellen Berliner Correspondenten von der Antwort Amerikas nicht durchaus. Sie entspricht nicht in der Form, aber in der Sache den früher verbreiteten Mittheilungen. Sie lehnt keinen der Vorschläge des französischen Ministers scharf und unbedingt ab, macht jedoch alle möglichen Vorbehalte. Ein glattes Nein setzt sie nur dem Antrage entgegen, eine ständige Schutztruppe in Peking zu unterhalten, will sich jedoch dazu verhalten, „soweit“ eine genügende Wachmannschaft dort zu lassen. Das Verbot der Waffeneinfuhr scheint man in Washington für eine gewisse Zeit sogar zu billigen, da es in der Antwort heißt, es werde ohne Zweifel nicht für immer bestehen. In Betreff der Entschädigungen wird auf den unpraktischen Vorschlag Russlands verwiesen, die Frage dem internationalen Schiedsgericht in Haag zu unterbreiten. In Betreff der Schließung der Häfen, der Befugnis einiger Punkte und der Theilnahme an weiteren kriegerischen Operationen erklärt der Präsident Mac Quay, er kann keine Verpflichtungen eingehen. Es sei Sache des Congresses, darüber zu entscheiden. Schließlich wünscht er weitere Verhandlungen zwischen den Mächten. Er macht viele Worte und sagt wenig. Er will Frankreich nicht verletzen, beobachtet aber große Zurückhaltung. Ein Diplomat würde sagen: Das ist eine historische Antwort. In der That befreit sie nur, was man längst weiß und was der Rückzug der Amerikaner von Peking und ihre Weigerung, sich an dem Vorgehen der anderen Gentingente zu beteiligen, aller Welt klar gemacht hat: Die Vereinigten Staaten wollen in China nicht mehr mitmachen.

Wie man der „Polit. Correspondenz“ aus Paris meldet, sagt die „Aberle“ an, daß die Weigerung der Mächte ihre Zustimmung zu den Vorschlägen Delcassé's gegeben habe. Die Regierung der Vereinigten Staaten, die gleichfalls ihren Aufschuß erklärte, begünstigte das französische Cabinet dazu, daß es die Grundlagen für die Verhandlungen getroffen habe. Die Vorbehalte der Union betreffen nur secundäre (?) Einzelheiten. England habe seine volle Heberestimmung kundgegeben. Besondere Beachtung der Form beizubehalten, in welcher Russland die französischen Anträge angenommen hat. Oesterreich-Ungarn und Italien haben ebenso wie Deutschland sich unverstanden erklärt. Denselben in Berlin die amtliche Antwort noch nicht eingetroffen ist, so sei doch eine vertrauliche Mittheilung darüber schon eingelangt. Nur Japan's Erklärung sei noch ausstehend, es werde aber nicht bezweifelt, daß auch diese zu günstigen lauten werde.

Der Krieg in Südafrika.

Die aus jenerstägiger Quelle verlautet, soll es der Wunsch und die feste Absicht des Premierministers Lord Salisbury sein, den General

Vord Rittener als Obercommandirenden in Südafrika mit plein pouvoir zu belassen und ihm die weitere „Pacification“ in den besetzten Staaten anheimzugeben. Hiermit würde in Heberestimmung stehen, daß General Sir Roberts Buller schon auf dem Rückzuge nach Capstadt und nach Eng-

land ist, da er natürlich unter dem viel längeren Rittener kein Commando behalten kann. Falls sich die Ernennung des Rittener bestätigen sollte, so wird es interessant sein, die Konsequenzen dieses Arrangements in Südafrika, und zuletzt nicht nur in den Vereinten Staaten, sondern (speziell in der englischen Heberarmee) zu beobachten und zu verfolgen. Lord Rittener ist der anerkannte Favorit des Premierministers und des britischen Heberbüros, und so gut angeheuert und so geschätzt, er ist wegen seiner Fähigkeiten vorgezogen worden ist, so vermag er in seinen Offizieren, die in höheren oder niederen Stellungen niemals mit ihm in Berührung gekommen sind. Er ist im wahren Sinne des Wortes der „deutsche Mann in der britischen Armee“ und in der Hauptstadt wird behauptet, weil er immer mit großer Rücksichtslosigkeit gegen jedes Claqueurwesen und gegen die herrschende Conventions-Verfälschung im Heere vorgegangen ist und seine Untergebenen stets nach strengem nach Verdienst und Fähigkeit angestellt und behandelt hat. Vor einigen Tagen schrieb bereits ein Londoner „Times“-Blatt, das den oberen Jungs lausenden sehr nahe liegt, daß es das höchste Mittel sein würde, sehr bald eine Rebellion in Südafrika herbeizuführen, wenn Rittener mit seiner Scharfsinnigkeit und Unerschrockenheit Obercommandirender der britischen Heberarmee würde, und daß eine solche Ernennung nur zu bald alle positiven Bemühungen von Männern wie die Generale Buller und Buller-Buller paralytisiren müßte. — Natürlich, Männer wie die letztgenannten sind geschickliche Soldaten, Lieblinge der Damen, sehr liberal in ihren politischen anschlusslichen direkten Mittheilungen an die sensationellsten Blätter zu Hause und immer bereit, einen guten Freund oder eine geschätzte Freundin dadurch zu verpflichten, daß sie einen warm empfundenen, sonst aber sehr wenig empfänglichen jungen Mann in einem smarten Regiment oder gar in einem Stabe eines angesehenen und angesehenen Offiziers-Polsten geben, wenn auch die Heberarmee-Commissaires des jungen Herrn einfach gleich Null sind. — Somit wird Rittener allerdings der richtige Mann an der Spitze und vielleicht sogar der einzige passende General sein, zumal da er weit davon entfernt ist, ein Jungs wie ein bequemem Handwerker des Herrn Chamberlain zu sein, aber der richtige Mann für die „Unterredung-Verfälschung“ ist er natürlich nicht, und — hinc illae lacrimae. —

Die Städte Wepener, Nouville und Dicksburg

sollen nach einer Hebermeldung bereits von den Engländern wieder erobert worden sein, ohne daß jedoch ein Rest darüber verlautet, in welcher Weise die Boeren, welche jene Plätze erst vor ein paar Tagen eingenommen hatten, zur Wiedereinnahme beizufallen gezwungen wurden. Es ist noch nicht einmal festgestellt worden, welcher diese Hebercommissaires genommen sind und welche sie wieder verschwand sind, und die Zustände im Osten und Südosten des Reiches ist soeben nach wie vor die gleiche geblieben zu bleiben, wie sie es von jeher gewesen sind. — Auch General de Wet's Stellung im englischen Hauptquartier immer noch nicht Genusses, obwohl er, wie in offiziellen Berichten verlautet, ganze drei Tage mit der Brigade des Obersten de Wet in Berührung war und sich auch mit dieser befreundet haben soll.

Die „Pacification“.

In Zukunft wird die in Südafrika verbleibende englische Armee in der Weise organisiert werden, daß sie in kleinere Brigaden-Verbindungen eingetheilt und in dieser Formation über das ganze Land vertheilt werden wird, so daß jeder District vorläufig noch seine feste englische Besatzung hat, welche die weitere „Pacification“ (?) zu besorgen hat. Man hat nämlich längst eingesehen,

feuilleton.

Der Bunsdschuh.

Roman von Woldegar Urban.

IV.

Immer höher und höher reißt sich der Wind und immer wilder und wilder flimmert sein Licht über die eigenartige Landschaft. Welt und Welt der Natur über den Kopf gezogen und sich an der Natur eines einfarbigen Meeresfeldes im Grund gelegt, konnte aber in Folge einer unerwartlichen, fernabliegenden Aufregung lange Zeit nicht einschlafen. Immer wieder wurde sein schlaftrüben, halb träumender Blick von den weitläufigen Bergen der Kappollmeier, von der in tiefen, rätselhaften Schichten liegenden Stadt angezogen, hinter deren dunklen Mauern und aufgezogenen Zugbrücken sich die spitzgiebeligen Häuser, die Thürme der Kirchen vom hellen Horizont matterlich abzeichneten. Es war ein charakteristisches Bild, das er sah, von hühen, traurigen Menschen umflossenen Frühlingsnacht, trotz des heimlichen Aufstehens des Windes in den läppigen Baumkronen und unbedeutungslos lärmenden Rastlosen lag die Stadt, die Wälder der Menschen, Fischer und mitternachts, man konnte folgen nichtswürdig gegen jede fremde Verletzung da, von harten Mauern und Wächtern umgeben, die wiederum durch Pfeilergruben, die vom Strohbock abgeleitet waren, gegen jede feindliche Annäherung beschützt waren. Und wenn Welt's jugendliches Herz doch dem Frühlingsmorgen, dem Jugendblut und Liebe über den Überalter der Zeit getrieben worden wäre, so fand gleich vor ihm, kaum dreißig Schritt außerhalb des Niederthores der Wälder der guten Stadt Kappollmeier, um ihn wieder den finsternen mittelalterlichen Grund der Zeit zum Bewußtsein zu bringen. Augenblicklich hing ja ein schwarzer, vierfüßiger Stein in der Schwärze, aber Welt mußte es für wohl und hatte schon mannmäßig mit eigenen Augen gesehen, daß man solche sonderbare Stellen nicht errichte, um die Sinne daran zu hängen. Darüber konnte nicht die schöne Frühlingsnacht nicht hinwegtäuschen. Es hing sich an dem Balken bei schönem und schicktem Weiter gleich erdarrlich und erdarrlich.

Ein Spielmann, wie Welt, ein Pfeifer, einer von den „Judenbuben“, den „sondigen Vögeln“, hatte wohl Ursache, sich solcher sonderbare Wohlthätigkeitsrichtungen genau anzusehen. Man machte

mit solchen verurtheilten Leuten wenig Umstände. Sie waren vornehmlich bald und bald gehängt. In vielen Städten waren die Spielleute dem Wenden, an anderen Orten sogar vom Reichsbefehl überhaupt ausgeschlossen. Als Rinder der Landstube wollte sein ehrlicher Bürger mit ihnen zu thun haben, Niemand nahm sie über Kopf an, und wenn sie nicht, wie Welt, mit dem „Gumpelstein“, mit den Raben, den Wauern und Cadenem gemeinsame Sache machen wollten, so kamen sie auf der Weise in große Verlegenheiten.

Das war nun freilich in Kappollmeier alles anders. Hier waren die Spielleute sozusagen zu Hause. Die Herren von Kappollmeier waren ihre mächtigen Gönner und Beschützer, dem Kaiser als Pfeiferdienste befristet, und hatten ihnen beim Kaiser die Gnade erwirkt, daß sie in Kappollmeier ihre eigene Wälder beliben dürften, mit eigenen, streng, aber gerechten Satzungen, die unerschütterlich, wie man sagte, „sondigen“ Leute ausschloßen. Deshalb hatte sich ja Welt eben nach Kappollmeier aufgemacht, um sich als ehrlicher Spielmann in die Wälder aufzunehmen zu lassen. Er wollte auch jedes Jahr seine zwei Pfennige bezahlen, um als ein rechter und ordentlicher Spielmann angesehen und behandelt zu werden. Er hätte eben trotz seiner Jugend den beherrschenden Wälder, der darin lag, daß die Leute seinen Wäldern und Spielwäldern mit viel Gedulden geduldet, aber von dem Spielmann selbst nicht wissen wollten. Wie? Wie kam er dazu, für Sünden zu büßen, die Andere durch ledere, unflüchtige Gefänge und wüsten Lebenswandel am Volk begangen?

Wichtig, es machte schon gegen Worten sein, wurde Welt aus seinen halbverwunden Träumen und Sinnen durch Pfeifer getroppt aufgeweckt, daß sich auf derselben Straße über ihn, die er vor einigen Stunden begangen war. Er schmeigte sich noch dichter an die Mauer an, in deren Schatten er lag, so daß er von der Straße aus nicht gesehen werden konnte. Seine Kleider waren dunkel, die weisse Wälder, die etwa hindurchschimmern konnte, dachte er sorgfältig mit dem Mantel zu. Wer

*) „sondigen“, gleich unecht, d. h. unechter Geburt. Wenn ein Pfeifer vor Gericht kam und vom Richter Recht erhielt, so sollte er gleichwohl an seinen Gönner seinen anderen Anspruch, das seines Schattens zu schlagen. Mit anderen Worten also: Sie waren ungeschicklich. Das Mittelalter war überhaupt an solchen Einseitigkeiten reich. Nicht nur die Schatzkammer, sondern auch die Weinrebe, die Wälder u. s. w. wurden sich wohl gefallen lassen. Daher auch der bekannte Spruch: Die Weinrebe schlachtet alle Jahr zwei Schmeißer, Das ein' ist geschloßen, das and're nicht sein.

sollte auch erwarten, daß so spät in der Nacht noch Jemand hier vor dem Thore im Freien lag?

Das Hebergetroppt kam rasch näher, und endlich sah Welt in einer Entfernung von etwa fünfzig Schritt auf der Straße zwei Reiter vorüberziehen, die bald darauf am Niederthore vor der Zugbrücke hielten.

Ein sonderbares Wesen, wie eines der Scherz eines Käuzchen, erblühte. Dunkel wurde wieder Welt's Blick.

Erst, als nach einer längeren Pause sich nichts am Thore zeigte, sagte der eine der Reiter halblaut: „Wer hat die Wälder?“

„Das Rappin“, antwortete der Andere.

Welt dachte daran, sich von den zwei Reitern mit in die Stadt hinein nehmen zu lassen. Als er aber die Stimmen hörte, fand er zum Glück seinen Verstand wieder ab. Den Hauke aus etwas schüchtern und zurückhaltend, hatte er plötzlich furcht, sich den beiden Reitern zu nähern. Er hörte deshalb auch nur vermehren und unklar, was die beiden leise miteinander sprachen.

„Das verfluchte Schmeißer wird wieder einen Hauch haben und uns nicht hören. Warum hast Du keinen Anderen hingeholt, Wolf?“

„Ich habe mit Welt's das Rappin hingeholt, Junger“, erwiderte der Andere. Der Reiter hielt bei hellem Tage nicht, um wieder weniger bei Nacht. Man kann ihm alles anplauschen, was man will.“

„Er hört uns aber nicht, wie können nicht hier warten, bis es Tag wird.“

Ein neuer Pfiff erkünte, und daraufhin erschloß auf der Mauer ganz ein Schieß, dann eine Glocke, und unter dieser endlich ein verächtlicher Reiz mit Hebertramm und langem Schloßes an der Seite. „Hohel!“ rief der Reiter laut und polternd, „was ist hier los? Wer seid Ihr und was wollt Ihr?“ „Halt den Schnabel, Rindvieh, und laß die Bräute bewachen, sonst laß ich Dich acht Tage trumm schliefen“, sang es halblaut zurück.

Erstarrten fuhr der Wächter zurück. „Oh, es ist der Hauptmann. Es ist der Herr Junger von Heber“, murrte er verächtlich und verschwand von der Mauer. Gleich darauf setzte sich die Zugbrücke langsam und die zwei Reiter sprangen den ihnen Wäldern herunter, am sie am furchtbarst in die Stadt hinein zu gehen. Es war ein dreifaches Thore, durch das sie gingen. Das erste Thore hieß hinter dem Wäldern, das zweite hinter dem ersten Hebertramm, das dritte hinter der inneren zweiten Stadtmauer. Hier bildete das Thore

einen großen Durchgang, in dem auch die Quartiere der Hebertramm lagen.

Hier angekommen, gab Welt Heberflüg die beiden Pferde dem Hebertramm, der sie in einen unter den Thoren belassenen Stadt fuhrte, während Junger Heber mit der Kette hinaufging und in den oberen Räumlichkeiten verstand.

Als das Rappin nach einer gewissen Weile in die Wälder trat, um sich wieder schlafen zu legen, sah er an einem Heberflüg Welt's Heberflüg liegen, der aus einer mächtigen Weibens formen einen dunklen Zug that.

„Hier, Rappin, trint!“ sagte Wolf spröde, „was bist das schlechte Leben? Ehe man sich's verliert, ist's aus damit. Das geht's Neues in der Stadt!“

Rappin griff zuerst nach dem Krug, der ihm offen vor ihm lag, und trank, und künzte seine Nase, mit einer Unmenge gebrauchter Pfeiler überdeckte Nase eine hübsche über seinen Mund. Endlich sagte er wieder ab, reichte den Krug zurück und fuhr sich mit der unerschütterlich großen und schauigen Hand über den Mund.

„Rud“, antwortete er kurz. „Nichts?“ entgegnete Welt's Heberflüg. „Was so mehr gibt's brauchen“, fuhr er dann geheimnißvoll fort.

„Was Ihr sagt! Wartet auf Rappin's, Wolf!“ fragte Rappin ungerührt und rief die kleinen, dem Trinken etwas geübten Schloßes weit auf.

„Mit ich meinen. Es werden bald andere Tage in Kappollmeier kommen. Der Kaiser's Wälder ist mit fünfzehnhundert Reitern hierher unterwegs.“

„Der alte Herr?“

„Natürlich. Er ist von Gumpelstein aufgebrochen. In drei Tagen kann er hier sein.“

„Und was will er von uns? Wie haben nichts gekonnt.“

„Er wird Euch schon sagen, was er will. Draußen, das dem Niederthore werden noch drei neue Schloßes gebaut.“

„Was? Man kann uns nicht belagern. Wir sind unheimlich Herrn und Hebertramm immer treue Schloßer gewesen.“

„Ja. So treu, daß Ihr Herr Welt's eben an seinen Vater um Hilfe gemandt hat. Ich sage Euch, es kommen böse Zeiten. Wir werden zeigen müssen, wer Herr in Kappollmeier ist.“

„Das sind wir“, entgegnete der verfluchte Heberflüg frech und schlug mit der ungeschloßenen Faust auf den Tisch.

„Ja“, sagte der Andere höflich, „so lange Du hinter den Wäldern steht und arme Hebertramm ausstirbt. Wenn oder erst

*) Der Landvogt Wilhelm von Kappollmeier war der Vater Welt's, des regierenden Herrn von Kappollmeier.

— **Generalversammlung des Vereins für die Verbreitung der Wissenschaft.** Am 11. October...

— **Der Kaiser beim großen Kapitol für Capuzen.** Am 11. October...

— **Der Kaiser Friedrich beim Kaiserhof in Berlin.** Am 11. October...

— **Wien, 12. October.** Stadtbaurath...

— **Wien, 12. October.** Oberbürgermeister...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

andere Ereignisse nicht liefert, insbesondere sein Reich kaum...

Die Kaufleute der Provinz-Schiffahrt in Ost- und Westpreußen.

MKG. Bekanntlich ist unser ökonomisches Schicksal...

— **Wien, 12. October.** Oberbürgermeister...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

beim in Zukunft etwas strenger an das geltende Recht...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

F. Rablport. Die Reichthümer von Capuzen im Kaiserhof.

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

— **Wien, 12. October.** Der Herr verordnete...

SLUB Wir führen Wissen.

Veranstaltung des Nationalliberalen Landesvereins für den 12. und 13. sächsl. Reichstagswahlkreis.

Kunst und Wissenschaft. Literatur und Theater.

Verdammte. Die Reichthümer von Capuzen im Kaiserhof.

Bücherbesprechungen.

Zur Leben des Göttergötter in China... Die Natur, Stellung zur Bestimmung naturwissenschaftlicher...

Spielplan der Leipziger Stadttheater

Donnerstag, 14. October. Neues Theater: Der Freischütz... Freitag, 15. October. Neues Theater: Die weiße Hölle...

Eisenbahn-Fahrplan.

A. Linie Leipzig-Dresden. B. Linie Leipzig-Berlin. C. Linie Leipzig-Dresden-Berlin. D. Linie Leipzig-Dresden-Berlin...

D-Tag (1. u. 2.) Mitteldeutschland. A. Linie Leipzig-Dresden. B. Linie Leipzig-Berlin. C. Linie Leipzig-Dresden-Berlin...

11.16. - A. Linie Leipzig-Dresden. B. Linie Leipzig-Berlin. C. Linie Leipzig-Dresden-Berlin. D. Linie Leipzig-Dresden-Berlin...

1.02. - A. Linie Leipzig-Dresden. B. Linie Leipzig-Berlin. C. Linie Leipzig-Dresden-Berlin. D. Linie Leipzig-Dresden-Berlin...

Liebig-Bilder. Reste von Tuchwaren. Tischtücher. Präparierte Natur-Palmen. Kaffee. Jul. Schümichen.

Brillenbedürftigen empfohlen: Isometropen-Augengläser. Alleinverkauf: M. Tauber's optisch. oculist. Institut.

Unübertroffen Dr. Lahmann'sche Unterkleidung. Wilh. Michael, Hainstraße 7.

Herrmann's Honig. 1900er. Gröndorfer Kartoffeln. Hochfein. Nistries. Hammelbraten.

Kauft Herrmann's weltberühmten Gelee-Extract. Kauft Herrmann's unübertreffl. Essig-Essenz für 10 Ltr. Beiträge für die Verwundeten und Kranken des deutschen Heeres...

Eine Hypothek von 15,000 Mark. Bitte!

Familien-Nachrichten. Geburten: Herr Herrmann...

Königreich Sachsen.

Leipzig, 13. October. Der außerordentliche Professor in der juristischen Fakultät unserer Universität, Herr Dr. jur. et Lic. theol. Carl Rietz, wird mit Genehmigung des Königl. Ministers des Cultus und öffentlichen Unterrichts im Wintersemester nicht, wie im Vorjahrsverzeichnis angeführt, über Strafrecht und Öffentliches Recht, sondern über „Deutsches Verfassungsrecht“ lesen.

Leipzig, 13. October. Nach § 56 der Reichsgewerbeordnung und Art. 12 der Reichsverfassung vom 6. August 1896 ist der Kunst- und Gewerbebetrieb von Gold- und Silberarbeiten, Schmuck, Uhren und Schmiedearbeiten, Taschenuhren, Schmiedearbeiten, Bijouterie, Brillen und optischen Instrumenten in kleinen Betrieben verboten. Die Gewerbeordnung „Die Uhr“... Bestimmung der Fachmänner für die Förderung der Uhrindustrie in Leipzig, hat nun in einer am Bundesrat gerichteten Petition darum ersucht, dieses Verbot auch auf die Herstellung von Uhrgehäusen zu erstrecken.

Leipzig, 13. October. Wie wir hören, wird auch in diesem Jahre ein großer Teil der Bevölkerung in Leipzig durch die Cholera gefährdet sein. Die Cholera ist in diesem Jahre in Leipzig zum ersten Male vorgekommen. Die Cholera ist in diesem Jahre in Leipzig zum ersten Male vorgekommen. Die Cholera ist in diesem Jahre in Leipzig zum ersten Male vorgekommen.

Leipzig, 13. October. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im „Vorgarten“ zu Leipzig-Arbeitervereine versammelte, von 80-100 Personen besetzte Versammlung der Textilarbeiter und Arbeitervereine (die letzteren waren in der Mehrheit vertreten) ließ sich von Herrn Glanmann einen Vortrag über das Thema: „Was heißt und woher ist die Arbeiterbewegung?“ halten. Der Redner betonte die gegen die Kapitalisten, die die Arbeiter nicht in der Lage zu stellen können, die Arbeiterbewegung nicht entsprechend, sondern viel zu sehr beachtet hätten, weil sie die Arbeiter nicht in der Lage zu stellen können, die Arbeiterbewegung nicht entsprechend, sondern viel zu sehr beachtet hätten, weil sie die Arbeiter nicht in der Lage zu stellen können.

Leipzig-Verkehr, 13. October. Eine Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig-Verkehr, 13. October. Eine Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig-Verkehr, 13. October. Eine Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipzig, 13. October. Die Untersuchung für den Fußgängerverkehr auf der Bahnhofsstraße ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei... Die Untersuchung ist durch den Polizeikommissar der Leipziger Polizei...

Leipziger Börsen-Course am 13. October 1900.

Table with columns for bank names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their respective exchange rates.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations like London, New York, and other international cities.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing foreign bonds and funds with their values and interest rates.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' listing railway stocks and preferred shares.

Section titled 'Börse, 13. October, 13 Uhr 30 Min.' containing a detailed market report and analysis of the day's trading.

Table titled 'Sorten' listing different types of securities or bonds.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing domestic funds and investment vehicles.

Table titled 'Bank-Actien' listing various bank stocks.

Section titled 'Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank“' providing a report on the bank's performance and stock prices.

Table titled 'Schiffahrt' listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' listing industrial stocks and shares.

Table titled 'Ausland-Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway preferred obligations.

Table titled 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften' listing obligations from industrial companies.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' listing coal stocks and preferred shares.

Table titled 'Umrechnungs-Sätze' providing conversion rates for different currencies.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Section titled 'Schiffahrt' (continued) providing further details on shipping routes and schedules.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Section titled 'Schiffahrt' (continued) providing further details on shipping routes and schedules.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Section titled 'Schiffahrt' (continued) providing further details on shipping routes and schedules.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Section titled 'Schiffahrt' (continued) providing further details on shipping routes and schedules.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Section titled 'Schiffahrt' (continued) providing further details on shipping routes and schedules.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Section titled 'Schiffahrt' (continued) providing further details on shipping routes and schedules.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Section titled 'Schiffahrt' (continued) providing further details on shipping routes and schedules.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' (continued) listing more coal-related securities.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and possibly a date or issue information.